



KENNEN SIE KRIENS?

Zentralschweiz-Korrespondent Raphael Prinz tut es. Er wuchs in Kriens LU auf und lebt hier. Eine aufstrebende Gemeinde für Ausflügler, Nostalgiker und Geniesser.

Text: Raphael Prinz
Fotos: Simon Heer



«Ich liebe Kriens, weil sich hier städtische Moderne mit Erholung im Grünen ideal verbinden lässt.»



Eine einzigartige Konstellation

«Seit den Regierungsratswahlen im Mai ist klar: Der Kanton Luzern wird in den kommenden Jahren von fünf bürgerlichen Männern regiert. Nicht mehr vertreten sind die Frauen und die Linke – eine Konstellation, die es in keinem anderen Kanton gibt. Das hat Konsequenzen für die Politik: Die SP und die Grünen werden noch stärker Opposition machen und sich gegen Entscheide der Regierung wehren. Etwa in der Finanzpolitik: Der Kanton Luzern hat seit einigen Jahren einen der tiefsten Steuersätze für Unternehmen, was neue Firmen anlocken soll. Dafür nimmt man weniger Einnahmen in Kauf. Noch ist offen, ob die Strategie Erfolg hat oder weitere Sparpakete nötig sind. Vor grossen Herausforderungen steht auch der Tourismus: Die für Luzern enorm wichtige Branche kämpft um Gäste. Bisher konnten europäische Touristen, die wegen des starken Frankens ausbleiben, durch asiatische kompensiert werden.»

RAPHAEL PRINZ

Alter: 38
Wohnort: Kriens
Zivilstand: verheiratet
Karriere: Der Politikwissenschaftler ist seit 14 Jahren Journalist, leitete die Inlandredaktion der «Neuen Luzerner Zeitung» und kam 2008 zu SRF. Zuerst als Produzent bei der «Arena», seit zwei Jahren als Zentralschweiz-Korrespondent, der für «Tagesschau», «Schweiz aktuell» und «10 vor 10» berichtet.



Foto: Oscar Alessio



Kennenlern-Tipp

Wer sich einen Überblick über Kriens verschaffen will, kann das auf dem Pilatus oder auf dem Sonnenberg (Bild 1) tun. Während der Krienser Hausberg Pilatus viele Touristen anlockt, ist der Sonnenberg ein Geheimtipp. Allein die Fahrt ist ein Erlebnis: Es ächzt und stöhnt im Gebälk der Sonnenbergbahn (2), des «Blauen Bähnli», das seit über 100 Jahren seinen Dienst tut (Ticket: Fr. 10.–/Pers.). Den Besucher erwar-

ten eine schöne Aussicht, ein Kinderspielplatz und ein Restaurant (erlebnis-sonnenberg.ch).

Museums-Tipp

Kriens wächst und zählt 27000 Einwohner. Ich habe in der Schule noch gelernt, Kriens habe 21.000 Einwohner – und sooo lange ist das gar nicht her... Um den Bedürfnissen der Menschen auch in Zukunft zu genügen, entsteht im Dorfkern ein neues Zentrum mit Platz für Wohnungen, Familien, Gewerbe. Gleich daneben: das Museum im Bellpark, ein kleines Bijou, wo man die Krienser Geschichte erleben kann und es immer wieder Sonderausstellungen gibt (Eintritt Fr. 10.–/Pers.). Der Bellpark und das Museum sind sehr schön gelegen (3) – ein Ort zum

Verweilen und Auftanken mitten im Zentrum (www.bellpark.ch).

Restaurant-Tipp

Das «Obernau» ist gemütlich und hat eine grosse Terrasse. Ob zum Kaffee oder zum Essen: Es ist ein Treffpunkt für die Krienser/-innen. Zu empfehlen: die Fischspezialitäten, etwa die filetierte Forelle (Fr. 33.50). Nicht auszuschliessen ist, dass in einigen Jahren sogar Krienser Wein ausgeschenkt wird: Einen heimischen Tropfen gibt es bisher noch nicht, derzeit reifen aber auf einem neu angelegten Rebberg die ersten Trauben (restaurantobernau.ch).

Geheim-Tipp

Kriens ist eine Fasnachts-Hochburg mit Tradition. Beliebt sind original

Krienser Masken, Holzlarven wie z.B. das Wöschwiib (4). Die Kunst des Maskenschnitzens wird hier gepflegt und weitergegeben. Ein bekannter Holzschnitzer ist etwa Toni Meier: In seinem Betrieb hängen viele handgefertigte Masken und man kann ihm beim Schnitzen zuschauen (www.woodart.ch/holzmasken).

Romantik-Tipp

Das Schössli Schauensee (5) wacht seit dem 13. Jh. über Kriens. Es kann für Anlässe gemietet werden, etwa für Hochzeiten. Fast alle Krienser verbinden Erinnerungen mit dem Schössli: So hat das Volk 1963 an der Urne verhindert, dass es verkauft wurde. Seither gehört es der Gemeinde. Besichtigungen sind möglich (pro-schauensee.ch).

